



DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

7179/1-Pr 1/92

II-6161 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

2744 IAB

1992 -06- 02

zu 2800 IJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 2800/J-NR/1992

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Schweitzer,
Dr. Schmidt haben an mich eine schriftliche Anfrage,
betreffend Strafverfahren gegen Bundesrat Dr. Milan
Linzer, gerichtet und folgende Fragen gestellt:

- "1. Ist derzeit zur Zahl 27 St 113191/91 bei der Staatsanwaltschaft Wien ein Strafverfahren gegen den Bundesrat Dr. Milan Linzer anhängig?
2. Wenn ja, wegen welcher Straftatbestände?
3. In welchem Stadium befindet sich das Verfahren derzeit, welche Ermittlungen wurden bisher durchgeführt und welche weiteren sollen noch folgen?
4. Wann ist mit einem Abschluß des Verfahrens zu rechnen?"

Ich beantworte diese Fragen wie folgt:

Zu 1:

Eine an die Staatsanwaltschaft Wien erstattete anonyme Anzeige, in der auch Bundesrat Dr. Milan Linzer aufschien

- 2 -

und die dort zu 27 St 113191/91 anhängig war, wurde am 17.1.1992 an die Staatsanwaltschaft Eisenstadt abgetreten.

Zu 2:

Der anonyme Anzeiger äußerte den Verdacht, die Abtretung des Dr. Milan Linzer betreffenden Betriebsprüfungsverfahrens vom Finanzamt Oberwart an das Finanzamt Eisenstadt sei erfolgt, um so die weitere Prüfung des Verdachtes, wonach in die Steuererklärungen absichtlich Rechenfehler eingebaut worden wären, unmöglich zu machen. Daran seien der Präsident der Finanzlandesdirektion Wien und der Leiter des Finanzamtes Oberwart beteiligt gewesen.

Der Sachverhalt wurde auf das Vorliegen der Tatbestandsvoraussetzungen des Verbrechens des Mißbrauches der Amtsgewalt und - hinsichtlich Dr. Milan Linzer - der Beteiligung hiezu nach §§ 302 Abs 1 und 12 StGB geprüft.

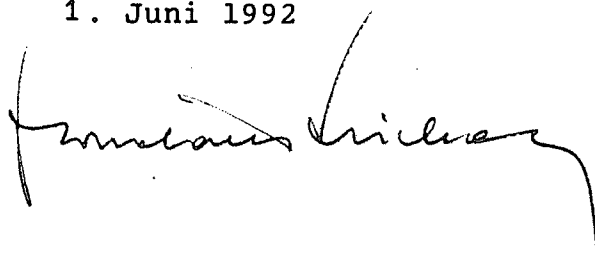
Zu 3:

Zur Beurteilung des Sachverhaltes nahm die Staatsanwaltschaft Eisenstadt in den Steuerakt des Dr. Milan Linzer Einsicht.

Zu 4:

Das Verfahren wurde bereits gemäß § 90 Abs 1 StPO eingestellt.

1. Juni 1992

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Franziska Richter', with a long, sweeping underline.